

Gisela Steineckert
Eines schönen Tages
Erinnerungen
224 Seiten, geb.
14,99 €
ISBN 978-3-355-01846-3

Gisela Steineckert
1931 in Berlin geboren, im Krieg nach Österreich evakuiert, arbeitete nach der Rückkehr als Sozialhelferin und Redakteurin und ist seit 1957 mit kurzen Unterbrechungen freischaffend tätig. Sie schrieb Liedtexte und Drehbücher und veröffentlichte zahlreiche Bücher mit Gedichten, autobiografischen Geschichten, Porträts und Essays. Am 13. Mai 2016 begeht die Autorin ihren 85. Geburtstag.

Nein, eine Bilanz ist ihre Sache nicht, aber einen Rückblick gönnt sich Gisela Steineckert. Und ihre treuen Leser wissen um den Anlass, den 85. Geburtstag der Schriftstellerin. Besser aber wäre zu sagen, sie wagt diesen Rückblick. Denn der Versuchung, nur die Erfahrungen der Harmonie zu konservieren und vergangene Konflikte auszusparen oder kleinzureden, erliegt sie nicht. Sie ringt dem Gedächtnis ab, „was uns zu Leid und Lachen widerfahren ist. Da mischt sich vergangene Bitternis mit der wilden Wurzel Hoffnung und die langweilige Einsicht mit gebrochenen Versprechen, auf die wir uns einst mit uns selber geeinigt haben“. Das Schriftstellerheim in Petzow taucht auf mit seinen Gästen, der Generation der zurückgekehrten Emigranten und den strebenden, suchenden, damals jungen Künstlern. Auf die eigenen Anfänge des Schreibens blickt sie zurück, auch darauf, wie Lebensalltag und Lebensanspruch in Einklang kamen oder in Widerspruch gerieten, auf Freunde, Kollegen und gemeinsam beschrittene oder sich trennende Wege. Sie lässt den Leser teilhaben an bereichernden Begegnungen, an erlebten flüchtigen Momenten des Glücks und beständigen Gefühlen, an erstrittenen Positionen und verabschiedeten Illusionen, an Einsichten und Aussichten.

PRESSEABTEILUNG
Markgrafenstraße 36
D-101117 Berlin
Telefon 030 238091-25
Fax 030 238091-23
presse@eulenspiegelverlag.de
www.eulenspiegel.com